

In der **Landwirtschaft Perus** setzen Agrar-Investoren und Staat auf Exportproduktion, Landkonzentration und Landverluste von Kleinbauern sind die Folge. An der Küste wird dadurch das Wasser knapp, die in den Monokulturen eingesetzten Agrarchemikalien verseuchen Wasser und Böden. Auch der Regenwald wird durch Ölpalm- und Soja-Kulturen weiter zerstört. Die Nachfrage nach diesen Produkten kommt auch aus Deutschland.

Auch **Energie** wird in Peru für den Export erzeugt: Die Ölförderung hinterlässt schwere Verwüstungen im Regenwald, die für den Energiebedarf Brasiliens geplanten Wasserkraftwerke setzen den Zerstörungsprozess fort. Der rasch fortschreitende Anbau von Palmöl und Zuckerrohr für Ethanol zeigt bereits jetzt Konsequenzen für den Regenwald und die Landwirtschaft an der Küste. Gleichzeitig ist die Bevölkerung vielfach schlecht mit Energie versorgt.

Welche Vorschläge und Alternativen gibt es dazu von Seiten der Zivilgesellschaft in Peru?

Wie müsste die peruanische Landwirtschaft aussehen, die die Bevölkerung ausreichend mit Nahrung versorgt und Beschäftigung zu guten Lebensbedingungen ermöglicht?

Wie sollte die Erzeugung von Energie aussehen, die die Bevölkerung versorgt und umweltfreundlich ist?

Und was bedeutet das alles für uns?

Wie müssen sich die europäische Land- und Energiewirtschaft, unser Energie- und Nahrungsmittel-Konsum verändern?

Was kann unsere politische Arbeit dazu beitragen?

Wir laden Sie/Euch zu Diskussion und Meinungsaustausch herzlich ein!

Programm

Freitag, 24. April 2015

18.00h Anreise

18.30h Abendessen

19.30h Begrüßung
Vorstellungsrunde

20.00h Landwirtschaft, Energie – in Peru und Deutschland - Ein kreativer Einstieg

Samstag, 25. April 2015

08.00h Frühstück

9.00h **„Freihandel, Investitionen, Energieerzeugung: Wachstum und Export -ohne Rücksicht auf Mensch und Natur?“**
Giancarlo Castiglione Guerra, Forum Solidaridad Perú (Lima)

10.30h **„Handel, Rohstoffe, Entwicklungspolitik... Perus Entwicklung und die Rolle Europas“**
Wolfgang Hees, Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft und Via Campesina (Eichstetten)

11.30h Arbeitsgruppen
+ **Entwicklungskonzept Peru**
+ **Situation der Landwirtschaft in Peru**
+ **Energie/Rohstoffe aus Peru: Erzeugung und Verbrauch**
+ **Rohstoffe, Handel: die Rolle Europas**
+ **Rolle der Entwicklungszusammenarbeit**

12.30h Mittagessen

14.00h Vorstellung der Arbeitsbereiche und Arbeitsgruppen der Informationsstelle Peru

15.00h **„Extraktivismus, Ernährung, Buen Vivir: Veränderungen und Alternativen für Peru?“**
Giancarlo Castiglione Guerra; Forum Solidaridad Perú (Lima)

16.00h **„Veränderung in Peru braucht Veränderung hier: Wachstumskritik und Alternativen für“**
Wolfgang Hees, Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft und Via Campesina (Eichstetten)

17.00 Arbeitsgruppen
+ **Agrarpolitik, Konsumverhalten: welche Veränderungen stehen in Peru und bei uns an?**
+ **Energie- und Rohstoff-Politik: welche Veränderungen stehen in Peru und bei uns an?**
+ **Alternative Entwicklungskonzepte in Peru - Veränderung unserer Entwicklungszusammenarbeit?**
+ **Gerechte Handelsbedingungen zum Nutzen für alle! Anforderungen an einen veränderten Handel**
+ **Frauenspezifisches Entwicklungsverständnis – Konsequenzen für Peru und Europa**

18.00h **Kurz-Präsentation der Ergebnisse,**
Kommentare

18.30 Abendessen

20.00h **Berichte, Vorstellung von Projekten und Medien...**Freie Themenangebote sind möglich

Abends: **25 Jahre Informationsstelle Peru: Fiesta mit Musik, Ausstellung und Beiträgen**

Sonntag, 26. April 2015

08.00h Frühstück

09.00h **Zur aktuellen Lage in Peru:** Beiträge u. a. von Kerstin Kastenholz, Heeder Soto, Elke Falley-Rothkopf und Norma Driever

11.00h **Bergbau, Handel, Klima, gesellschaftliche Entwicklung: Agenda 2015...**

Vorstellung von Projekten der Peru-Gruppen und der Informationsstelle Peru; Kooperation und Absprachen

12.30h Mittagessen

Ende des Seminars

Teilnahme-Gebühren für Dauerteilnehmer (auch solche, die nicht im Tagungshaus übernachten)

Normalverdiener 60 Euro

Studierende/Geringverdiener 40 Euro

Bitte die Gebühr nach Bestätigung der Anmeldung überweisen auf das Konto Informationsstelle Peru:

GLS-Gemeinschaftsbank, BIC: GENODEM1GLS,

IBAN: DE74430609678216759100

Tagesgäste sind willkommen, sie müssen aber den entsprechenden Verpflegungssatz des Hauses (Frühstück 5,50 Euro, Mittagessen 8,50 Euro, Kaffee/Kuchen 3,50 Euro, Abendessen 7,- Euro) in voller Höhe bezahlen (**Bezahlung beim Seminar!**) und erhalten **keine Fahrtkosten-Erstattung**.

Unterkunft: Wir haben –neben einigen Einzel- und Doppelzimmern- auch Mehrbettzimmer. **Wünsche nach Einzel-Zimmern** (bitte bei Anmeldung angeben!) können **nur eingeschränkt berücksichtigt** werden. Wer auf keinen Fall in einem Mehrbettzimmer schlafen will, möchte sich bitte nach einem Hotel umsehen.

Fahrtkosten werden erstattet: zu 50 % für Studierende, zu 30 % für Verdienende jeweils berechnet vom Preis 2. Klasse/Bahncard 50

Anmeldung bitte **schriftlich bis spätestens 13. April**

an **Informationsstelle Peru e.V.**

Postfach 1014, 79010 Freiburg

Tel. 0761-7070840, Fax -709866

email: merk@infostelle-peru.de

Der Eingang der Anmeldung wird per email bestätigt.

*Dieses Seminar wird gefördert
- durch Brot für die Welt- EED und
- durch den Katholischen Fonds für
weltkirchliche und entwicklungsbezogene
Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit*

Ort des Seminars

Tagungs- und Gästehaus St. Georg
Rolandstr. 61, 50677 Köln (Südstadt)
Tel. 0221-937020-0

Anreise mit dem Auto:

vom Verteilerkreuz Köln Süd
(A 4 und A 555, Abfahrt Köln-Bayenthal)
über die Bonner Strasse bis zur DB-Unterführung,

weiter siehe Skizze unten

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln :

vom Hbf mit Straßenbahn Nr.16 oder Buslinie 132
bis Haltestelle Chlodwigplatz,

weiter siehe Skizze unten



informationsstelle
dperu e.v.

AWO
ESSEN | BILDUNG

*„Größenwahn,
Exportorientierung –
gibt es machbare
Alternativen?“*

**Wirtschaftsentwicklung
und Umweltprobleme in
Peru“**

Seminar
24.-26 . April 2015
in Köln

Tagungs- und Gästehaus St. Georg